

Evangelische Kindertagesstätten: Religiöse Bildung, Werte- und Familienorientierung

1. Kinder und Familien in unserer Gesellschaft zu stärken und zu unterstützen ist eine **zentrale Aufgabe** der Kirche. Diese Aufgabe gründet im Auftrag des Evangeliums, Partei für die Kinder zu ergreifen. Deshalb steht die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) zu ihren 244 Kindertagesstätten mit rund 17.000 Betreuungsplätzen und ca. 2.500 pädagogischen Fachkräften.
2. Die Arbeit in den evangelischen Kindertagesstätten ist geleitet durch das **biblische Menschenbild**, das in jedem Menschen ein einzigartiges und unverwechselbares Geschöpf und Ebenbild Gottes sieht. Daran orientieren sich alle Bemühungen um Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern.
3. Evangelische Kindertagesstätten sind **Orte der Bildung**. Unter Bildung verstehen wir eine werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung, religiöse Bildung und die Befähigung zu verantwortlicher gesellschaftlicher Teilhabe. Freiheit, Toleranz, Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung – eine demokratische Gesellschaft ist ohne diese Werte nicht denkbar.

Evangelische Kindertagesstätten sind **Orte religiöser Bildung**. Träger und pädagogische Fachkräfte unterstützen Kinder bei der Wahrnehmung **von** und bei der Auseinandersetzung **mit** christlicher und nicht-christlicher Religion. Dies kann nur durch ein achtungsvolles Miteinander sowie interreligiöses und interkulturelles Lernen gelingen.

Evangelische Kindertagesstätten sind **Orte der Inklusion**. Kinder mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf sowie Kinder mit verschiedener sozialer, kultureller und religiöser Prägung bilden eine Gemeinschaft innerhalb einer Kindertagesstätte. Ziel ist die bestmögliche individuelle Förderung eines jeden Kindes.

Diesen Aufgaben stellt sich die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) offensiv durch das Projekt: **Religion.Werte.Bildung**, das im Jahr 2017 startet.

4. Die protestantischen Kirchengemeinden verstehen sich mit ihren Kindertagesstätten als **Teil des Gemeinwesens**. Mit ihrem diakonischen Auftrag orientieren sie sich an der Lebenswelt, den Bedarfen und Bedürfnissen von Kindern und Familien. Sie kooperieren mit wichtigen Akteuren im Sozialraum wie zum Beispiel Schulen, Beratungsstellen, Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge und Vereinen. Im Zuge der Gemeinwesenorientierung unterstützt die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) Träger und Einrichtungen in der Weiterentwicklung zu Familienzentren mit dem Ziel der sozialen und kulturellen Integration.

5. **Professionalität und Qualitätsorientierung** sind Markenzeichen evangelischer Kindertagesstätten. Seit 2011 wurden in der Qualitätsoffensive Kita^{+qm} über 90 Prozent aller evangelischen Träger und Einrichtungen geschult. Das „Evangelische Gütesiegel“ dient der nachhaltigen Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität. Beratung, Fort- und Weiterbildung sowie Qualitätswerkstätten für Träger und Einrichtungen durch die Fachberatung des Diakonischen Werkes Pfalz sorgen für Nachhaltigkeit. Regionale und überregionale Qualitätsbeauftragte sind erforderlich.
6. Die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) unterstützt die Gründung von **Trägerverbänden**. Sie sieht darin einen Beitrag zur Qualitätssicherung und Professionalisierung wie auch zum Erhalt des kirchlichen Engagements im Handlungsfeld Kindertagesstätten. Die kirchenrechtlichen Voraussetzungen für Verbände wurden bereits geschaffen. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind sicherzustellen.
7. Die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) versteht es auch als ihren Auftrag, mit ihren Kindertagesstätten den Staat bei seiner Pflichtaufgabe zur frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung zu unterstützen. Sie investiert jährlich rund 19 Millionen Euro an Eigenmitteln in die Kindertagesbetreuung. Das sind ca. 17 Prozent des Kirchensteueraufkommens. Damit die evangelischen Träger weiterhin im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips ihren Auftrag gegenüber den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland erfüllen können, bedarf es einer Weiterentwicklung des vorhandenen **ordnungspolitischen Rahmens**. Im Zuge der durch das Land Rheinland-Pfalz zugesagten Novellierung des Kindertagesstättengesetzes fordert die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) eine Entlastung beim Trägeranteil von derzeit 16,5 Prozent an den Gesamtkosten auf 10 Prozent.
8. Die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) dankt allen **Erzieherinnen und Erziehern** für ihr außerordentliches Engagement. Sie sind Erfolgsgaranten unserer Kindertagesstättenarbeit. Unser Dank gebührt auch den Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden sowie den anderen evangelischen Trägern für das verantwortungsvolle Wahrnehmen ihrer Aufgaben.

Speyer, 19.11.2016

Verabschiedet durch einstimmigen Beschluss der Landessynode